



Der genetisch hornlose Glan-Bulle Handel Pp aus der Zuchtstätte Leixner in Quirnbach.



Deckt zukünftig in Schleswig-Holstein, Bulle Kaidan aus dem Betrieb Rainer Loscheider

Erfolgreicher 3. Neumühler Bullentag

17 Bullen von sechs Rassen wurden vorgestellt

Anfang April fand der dritte Bullentag auf der Lehr- und Versuchsanstalt Hofgut Neumühle statt. Die Bullen des erstmalig durchgeführten Winter-Prüfdurchganges wurden an diesem Tag vorgestellt und zum Verkauf angeboten. Maximilian Schäfer vom Fleischrinder Herdbuch Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland berichtet über die Bullen.

Auch in diesem Jahr meldete sich eine große Zahl interessierter Fleischrinderzüchter für diesen Termin an. Trotz des plötzlichen Wintereinbruches in der Pfalz und den damit verbundenen Anreiseschwierigkeiten fanden die Besucher den Weg zum Anguszuchtbetrieb Eichelscheiderhof der Familie Willersinn Erben in Waldmohr. Der Tag startete mit einer Betriebsbesichtigung durch den Betriebsleiter

Ulrich Schläfer, der die durchaus interessante Angus-Herde vorstellte und die Zuchtphilosophie sowie die Arbeitsweise des Betriebes erläuterte.

Überzeugende Ergebnisse des Prüfdurchganges

Im Anschluss an die Betriebsbesichtigung folgte auf der Neumühle die offizielle Begrüßung durch Dr. Christian Koch, Direktor des Hofgutes Neumühle. Neben einem kurzen Vortrag von Anne Menrath über Aktuelles vom FHB, erläuterte Dr. Koch in seinem Vortrag die Fütterungsweise auf der Neumühle und stellte die sehr guten und überzeugenden Ergebnisse des diesjährigen Prüfdurchganges vor. Anschließend wurden insgesamt 17 Bullen der Rassen Glanrind, Gelbvieh, Piemonteser, Pinzgauer, Maine-Anjou und Salers an diesem Tag vorgestellt. Alle Bullen konnten mit einer guten Entwicklung und sehr guten Prüfergebnissen überzeugen.

Glanrind: Mit fünf Bullen stellte die Rasse Glanrind neben den Piemontesern den größten

Rasseblock im Verkaufsangebot. Alle Bullen konnten mit ihrer Rassequalität und sehr guten Prüfergebnissen beeindrucken.

Erstmalig konnte auch ein genetisch hornloser Glan-Bulle auf der Neumühle geprüft werden. Der Hannibal-Sohn Handel vom Betrieb Leixner aus Quirnbach konnte neben seinen hervorragenden Prüftageszunahmen von über 1 700 g mit seinen sehr harmonischen Übergängen und einem sehr guten Skelett überzeugen.

Diesen überzeugenden Vererber sicherte sich der Betrieb Cronrath aus Bendorf für den zukünftigen Deckeinsatz. Eine weite Reise trat der Glan-Bulle Kaidan vom Betrieb Rainer Loscheider aus Wawern an. Er kommt zukünftig in Schleswig-Holstein zum Einsatz. Den sehr interessanten Konrad-Sohn sicherte sich der Hof Saelde aus Ascheffel für den zukünftigen Einsatz. Der Verein Fleischrinder

der Herdbuch freut sich, dass die Rasse Glanrind inzwischen auch im hohen Norden Züchter von ihren Qualitäten überzeugen konnte. Denn es zeigte sich auch in diesem Prüfdurchgang, dass die Rasse mit ihrer Entwicklung und ihrem Potenzial durchaus bei den etablierten Fleischrinderrassen mithalten kann. Mit über 3 000 Euro Durchschnittspreis erzielten alle verkauften Glan-Bullen ebenfalls ein sehr beachtliches Ergebnis.

Vom Niederrhein nach Bayern

Gelbvieh: Zwei sehr gute Vertreter dieser Rasse stellte wieder einmal der Betrieb Johannes Kühne aus Kamp-Lintfort vor. Die zwei genetisch hornlosen Bullen zeigten sehr gute Prüftagesergebnisse mit überdurchschnittlicher Entwicklung. Beide Bullen traten bereits am Samstag die Reise zu ihren neuen Wir-



Der sehr harmonische Gelbvieh-Bulle Ulland PP vom Betrieb Kühne.

Kälberauktion Fließem				
Vom: 13. April 2022				
	verk. Tiere	Ø-Gewicht kg/St.	Ø-Euro/Tier ohne MwSt.	Ø-Euro/kg ohne MwSt.
Bullenkälber				
FLV-Kr.	20	110,50	522,00	4,72
BWB-Kr.	16	99,30	513,13	5,17
INRA95-Kr.	8	124,00	627,50	5,06
Sonstige-Kr.	2	100,50	440,00	4,38
Gesamt	46	108,50	533,70	4,92
Weibliche Kälber				
BWB-Kr.	11	100,27	490,00	4,89
INRA95-Kr.	4	116,50	530,00	4,55
Sonstige-Kr.	4	153,50	492,50	3,21
Gesamt	19	114,90	491,05	4,27

kungsstätten an und sind zukünftig in Bayern in ihren neuen Herden aktiv.

Maine Anjou: Eine Premiere feierte dieses Jahr die französische Fleischrinderrasse Maine-Anjou auf der Neumühle. Der Betrieb Kollhorst aus Petershagen schickte den Jungbullen Ben, einen Belfort Sohn, um das Potential dieser Rasse zu demonstrieren. Neben einer sehr guten Prüfzunahme von über 1 600 g wusste dieser Bulle ebenfalls mit seiner enormen rassetypischen Rückenbreite zu begeistern. Dies lies erahnen, wo die Entwicklung dieses sehr guten, jungen Rassevertreters noch hinführen wird.

Piemonteser: Die Rasse Piemonteser war auch in diesem Durchgang wieder stark vertreten. Die Betriebe Mai aus Schillingen, Neumann aus Aach und Schwenk aus Niederneisen schickten fünf sehr gute Rassevertreter in die Prüfung. Der Alfieri-Sohn Apollo aus der Zuchtstätte Neumann hatte in diesem Jahr mit 1 613 g die beste Prüfzunahme bei den Piemontesern. Außerdem wusste dieser Bulle mit seiner sehr guten Länge und Entwicklung zu überzeugen. Der interessante gezogene Sigi-Sohn Salto aus dem Hause Mai sprach mit seiner sehr guten Zunahme von über 1 500 g, einer überdurchschnittlich hohen Rückenmuskelfläche und seinen harmonischen Übergängen für sich.

Donar überzeugt mit Rückenmuskelfläche

Auch der Betrieb Schwenk aus Niederneisen hatte wie auch in den vorherigen Prüfdurchgängen

vielsprechende Bullen aus seinem Bestand für die Prüfung selektiert. Der großrahmige, gut entwickelte Bulle Donar konnte sich mit 1 577 g Prüftageszunahme und einem positiven Rückenmuskelflächenergebnis die vorderen Plätze sichern. Der Bulle Donatus aus dem Hause Schwenk trat am Samstag bereits seine Reise nach Bayern zu seiner neuen Wirkungsstätte an.

Überregionale Verkäufe eher die Regel

Auch andere Piemonteser-Bullen wurden überregional verkauft, mit einem Durchschnittspreis von knapp 3 000 Euro. Das zeigte die inzwischen außerordentliche Reichweite und Bekanntheit des Neumühler Bullentages.

Salers: Eine gelungene Premiere auf der Neumühle feierte außerdem die Rasse Salers. Der Betrieb Johlen aus Marienmünster schickte drei außerordentlich gute, genetisch hornlose Vertreter dieser französischen Rasse in die Prüfung. Alle drei Bullen überzeugten mit ihrer enormen Rassequalität. Mit einer durchschnittlichen Gruppenleistung von 1 500 g Prüftageszunahme konnten sich die Salers in diesem Jahr den Sieg im Rassevergleich sichern. Somit zeigten auch diese Bullen, dass sie den etablierten Fleischrassen in nichts nachstehen.

Pinzgauer: Der Betrieb Michael Schäfer aus Erndtebrück stellte in diesem Jahr den einzigen Pinzgauer-Bullen. Der genetisch hornlose Bulle Melchior, ein Manta-Sohn, begeisterte mit 1 640 g Prüftageszunahme und

einer sehr guten Harmonie. Ein sehr gut entwickelter Bulle, der alle Vorzüge dieser Rasse in bester Weise präsentierte.

Auch in diesem Jahr zeigte sich, dass die Bullen auf der Neumühle mit ihren Ergebnissen den anderen Prüfstationen in nichts nachstehen. Im Mai werden bereits die nächsten Bullen eingestellt. Über die Entwicklung der Bullen wird der Verein

Fleischrinder-Herdbuch NRW, RLP und SL informieren. Ein besonderer Dank gilt dem Hofgut Neumühle und dessen Team, die diese Prüfung begleitet haben. Die guten Ergebnisse der Bullen, sowohl äußerlich als auch auf dem Papier, unterstreichen nochmals die gute Betreuung und Haltungsbedingungen auf der Neumühle. Dank ging an Familie Leixner. ■



Salto aus dem Betrieb Mai. Stellvertretend für die sehr guten Piemonteser-Bullen des letzten Prüfdurchgangs.



Der sehr harmonische Pinzgauer Bulle Melchior aus dem Zuchtbetrieb Schäfer.



Eine Premiere auf der Neumühle, die Rasse Maine-Anjou.



Der top entwickelte, homozygot hornlose Salers-Bulle Jennak vom Dalckenhof aus der Zuchtstätte Johlen. Fotos: Heinrich Schulte